

Niederschrift Nr. 7

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 31.05.2021 (Beginn 19.30 Uhr; Ende 21.18 Uhr)

im Kurhaus, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **neun** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schweizer,	Matthias	Dorf
Bork, Dr.med.,	Friedhelm	Dorf	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Goos,	Daniel	Innerlehen	Spitz,	Armin	Riggenbach
Klesse,	Hansjörg	Weierle	Spitz,	Stefan	Innerlehen
Schmidt,	Liane	Gaß			

Es fehlt entschuldigt:

Franz, Manfred (Urlaub)

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführer:

Haarbeck, Martin; Rechnungsamtsleiter

sonstige Verhandlungsteilnehmer:

*5 Zuhörer
1 Presse*

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 20.05.2021 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 28.05.2021 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen: ./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt Gemeinderäte, Zuhörer und die Presse zur Gemeinderatssitzung.

In Ergänzung zur vorliegenden Tagesordnung teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass der Tagesordnungspunkt 9 „Verschiedenes, Wünsche, Anträge“ zur Tagesordnung hinzugefügt wird.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) Baugenehmigung Kaiserhausstraße 40 | Wiederaufbau Wohnhaus nach Brand | Bauvorhaben Nico Köpfer

Die Baugenehmigung für den Wiederaufbau des Wohnhauses nach dem Brand im Juli 2020 in der Kaiserhausstraße 40 wurde durch das Landratsamt Waldshut erteilt.

b) Baugenehmigung Todtmooser Straße 83 | Anbau an bestehende Garagen | Bauvorhaben Helmut Leber

Die Baugenehmigung für den Anbau an eine bestehende Garage in der Todtmooser Straße 83 wurde durch das Landratsamt Waldshut erteilt.

Punkt 2

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Schönemann gibt die in der nichtöffentlichen Sitzung **Nr. 6/2021** vom **19.04.2021** gefassten Beschlüsse bekannt:

a) Teststrategie Schulen (Ifd. Nr. 1a)

Ab dem 19. April 2021 wird, durch entsprechende Regelungen in der CoronaVO, in Stadt- und Landkreisen mit einer hohen Zahl an Neuinfektionen (7-Tages-Inzidenz von 100) eine indirekte Testpflicht eingeführt. Ein negatives Testergebnis ist dann Voraussetzung für die Teilnahme am Präsenzunterricht an öffentlichen Schulen. Die Testkits (Startersets) werden vom Land gestellt. Die Lieferung ist bisher nicht bei der Gemeinde eingetroffen.

Die Schüler werden durch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Annelen Waldvogel und Sabrina Baur-Valentini angeleitet.

b) Teststrategie Mitarbeiter (Ifd. Nr. 1b)

Der Arbeitgeber ist durch die Anpassung der Arbeitsschutzverordnung SARS-Cov-2 dazu verpflichtet, seinen Mitarbeitern 1-2 Mal wöchentlich ein Angebot zur Testung anzubieten. Für die Mitarbeiter der Gemeinde wird Annelen Waldvogel zwei Mal wöchentlich Tests durchführen. Eine Teststation befindet sich im Rathaus, eine weitere im Bauhof.

Punkt 2 (Fortsetzung)

c) Hans-Thoma-Tag-Festausschuss (Ifd. Nr. 1c)

Bürgermeister Schönemann berichtet von einem Treffen des Hans-Thoma-Tag-Festausschusses, bei dem mögliche Varianten zur Durchführung des Hans-Thoma-Tags unter Pandemiebedingungen diskutiert wurden. Ein Festbetrieb, wie zuletzt im Jahr 2019, wird aus jetziger Sicht nicht möglich sein. Eine Durchführung im Modellversuch mit Teststrategie und / oder Impfschutz lehnen die Vereine ab. Die Preisverleihung wieder im gleichen Rahmen wie im Jahr 2020 durchzuführen, könnten alle Beteiligten mittragen.

Weiterhin werden die Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung Nr. 7/2021 vom 10.05.2021 bekanntgegeben:

d) Corona-Impfberechtigung (Ifd. Nr. 1a)

Bürgermeister Schönemann informiert, dass das Land Baden-Württemberg eine Liste der Kritischen Infrastruktur (KRITIS) veröffentlicht hat. In die Priorisierung fallen ab sofort Personen in besonders relevanten Positionen der Wasser- und Abwasserversorgung sowie dem Bestattungswesen. Ab 17.05.2021 sind besonders relevante Personen in der Verwaltung (Verwaltungsspitze) sowie die Gemeinderäte miteingeschlossen.

e) Friedhof (Ifd. Nr. 1c)

Bürgermeister Schönemann informiert, dass die Urnenstelen sowie das Material für die Urnengräber bestellt wurden.

Bei einer Begehung des Friedhofs mit der beauftragten Firma wurden vier Plätze für eine Baum- bzw. Strauchbepflanzung festgelegt.

f) Bepflanzungsstreifen Bebauungsplan „Weierle“ zwischen Gewerbegebiet und Wohnbebauung (Ifd. Nr. 1d)

Im Bebauungsplan „Weierle“ ist ein Bepflanzungsstreifen zwischen Gewerbegebiet und Wohnbebauung vorgeschrieben. Die über die Jahre gewachsene Bepflanzung wurde vorsorglich entfernt, um einer Gefahrenlage durch umstürzende Bäume vorzubeugen. Die Neubepflanzung wird schnellstmöglich angestrebt. Möglicherweise könnte ein Erdwall aufgeschüttet werden, auf dem bepflanzt werden kann.

g) Organisationsgutachten (Ifd. Nr. 1f)

Die Entwurfsfassung des Organisationsgutachtens für die Verwaltung / Tourist-Info / Museum wurde von der Verwaltung geprüft und mit der Firma Allevo besprochen. Der Entwurf wird überarbeitet. Eine Endfassung soll Ende Juli vorliegen.

Punkt 2 (Fortsetzung)

h) Vollsperrung L146 / Busshuttle (Ifd. Nr. 1k)

Aufgrund der Vollsperrung der L146 während des 1. Bauabschnitts fällt ein Teil des Busverkehrs von und nach Bernau aus. Um das zu vermeiden, könnte ein Shuttlebus zwischen Bernau und St. Blasien verkehren. Für die Extrafahrten nach Bernau belaufen sich die Kosten auf eine Gesamtsumme von 11.300 Euro. Die Kosten werden jeweils zu $\frac{1}{4}$ auf Gemeinde, Landkreis, Regierungspräsidium und SBG aufgeteilt.

i) Trekking-Camp / Information und Vorberatung (Ifd. Nr. 3)

Auf Initiative des Landkreises sollen entlang des Albsteigs sogenannte Trekking-Camps entstehen. Diese dienen dem Schutz der Natur und dafür, dem Wildcampen weitestgehend vorzubeugen.

Das Projekt wird vom Naturpark mit 60 % gefördert. Der Landkreis stellt den Förderantrag.

Durch die Genehmigungsverfahren der Natura-2000-Vorprüfung haben sich die Gesamtkosten erhöht. Die Gemeinde hätte einen Eigenanteil von netto 5.702,00 € zu tragen.

Die Trekking-Camps sprechen eine junge Zielgruppe an. Im vergangenen Jahr starteten die ersten Trekking-Camps im Südschwarzwald. Die Auslastung der Camps lag bei 85 %.

Die Camps sind mit einer Komposttoilette ausgestattet. Ein Campbetreuer ist erforderlich. Diese Kümmerstelle würde voraussichtlich vom Kunkelbachwirt für eine geringe Betreuungspauschale übernommen werden.

Übernachtungen kosten 12 €. Gebucht werden die Übernachtungen über die Plattform „Lohospo“. Lohospo erhält dafür eine Pauschale von 500 €. Der Naturpark erhält eine Pauschale für Marketing u.ä. Der Restbetrag wird ausgeschüttet.

Nach ausführlicher Diskussion kommt das Gremium überein, dass zunächst sämtliche laufende Kosten ermittelt werden sollen.

j) Projekt „Junges Wohnen“ / Information und Vorberatung (Ifd. Nr. 4)

Mangelnder attraktiver und bezahlbarer Wohnraum ist einer der wesentlichen Gründe, warum junge Erwachsene nicht im ländlichen Raum bleiben bzw. nach Ausbildung oder Studium nicht wieder zurück in die ländliche Gemeinde zurückkommen, obwohl dort genügend Arbeitsmöglichkeiten vorhanden wären und dringend Fachkräfte gebraucht würden. Gleichzeitig stehen viele Gebäude leer, die mit einem guten und tragfähigen Nutzungskonzept umgebaut und einer neuen Nutzung zugeführt werden könnten. Mit passendem Wohnraum allein ist es jedoch nicht getan. Junge Erwachsene schätzen die vielen Vorteile, die das Leben auf dem Land ihnen bietet. Aber gleichzeitig haben sie Bedürfnisse und Vorstellungen, die zu einem modernen Leben gehören.

Punkt 2 (Fortsetzung)

Ziel des Projekts „Junges Wohnen“ ist Bewusstseinsbildung, attraktives und innovatives Wohnen zu schaffen, die Innenentwicklung im ländlichen Raum zu stärken, Leerstände umzunutzen und Fachkräfte zu gewinnen.

Die Gemeinderäte stimmen der Bewerbung und der daraus eventuell folgenden Teilnahme am Projekt einstimmig zu.

k) Fernwärmeversorgung Kindergarten (Ifd. Nr. 5a)

Die Firma SWL erweitert ihr Fernwärmenetz. Dadurch wäre es möglich, das Kindergartengebäude an die Fernwärmeversorgung anzuschließen.

Ein entsprechendes Angebot beläuft sich auf 22.000 €. Die BAFA-Förderung für ein solches Projekt beträgt 45 %.

l) Infotafeln Naturlehrpfad Krunkelbach (Ifd. Nr. 5g)

Die Infotafeln beim Parkplatz Krunkelbach sind in die Jahre gekommen und zum Teil nicht mehr aktuell. Gemeinderat Matthias Schweizer schlägt vor, die Tafeln abzubauen bzw. als Werbetafeln für das Berggasthaus Krunkelbach umzunutzen.

Punkt 3

Frageviertelstunde für Bürger

Auf die Frage von **Herrn Georg Wasmer** stellt Bürgermeister Schönemann klar, dass die Ergebnisse der Wasseruntersuchungen im Rahmen der Gemeinderatssitzungen öffentlich bekanntgegeben werden. Sie werden jedoch nicht auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht.

Herr Georg Wasmer erkundigt sich, inwiefern die Verwirklichung einer Photovoltaikanlage auf dem Kirhdach möglich sei. Bürgermeister Schönemann erwidert, dass es sich hierbei um eine Angelegenheit der Kirchengemeinde, nicht jedoch der politischen Gemeinde handelt.

Auf die Frage von **Herrn Georg Wasmer** nach den Zielsetzungen des Tourismusbereichs führt Bürgermeister Schönemann aus, dass diese grundsätzliche Frage im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung nicht im Detail beantwortet werden kann. Er lädt Herrn Wasmer ein, diese Fragestellung im persönlichen Gespräch mit dem Kurgeschäftsleiter Matthias Wendle zu erörtern.

Punkt 4

Bauantrag Umbau und Sanierung Wohnhaus mit Umnutzung des Dachraums zu Wohnraum auf Flst.Nr. 1706 / Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Schönemann erklärt sich als Bauherr befangen und nimmt in den Zuhörerreihen Platz. **Gemeinderat Stefan Spitz** ist als Planer ebenfalls befangen und rückt vom Sitzungstisch ab. **Bürgermeister-Stellvertreter Matthias Schweizer** übernimmt die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt. /.

Punkt 4 (Fortsetzung)

Matthias Schweizer ruft die Baupläne auf und erläutert das Bauvorhaben. Er begrüßt, dass durch diesen Antrag kein Flächenverbrauch verursacht wird. Das Bauvorhaben stößt auf allgemeine Zustimmung.

Dem Bauvorhaben wird mit 7 Ja-Stimmen zugestimmt.

Punkt 5

Bauvoranfrage / Neubau Garage und Erweiterung des Werkstattgebäudes / Beratung und Beschlussfassung

Gemeinderat Stefan Spitz ist als Planer des Bauvorhabens befangen und rückt vom Sitzungstisch ab.

Bürgermeister Schönemann ruft die Bauvoranfrage auf und führt das Bauvorhaben näher aus. Es müsste eine Anfrage an das Landratsamt Waldshut gestellt werden, da das Baufenster geringfügig überschritten wird. Auch die Zustimmung des Straßenverkehrsamts Waldshut sowie des Regierungspräsidiums Freiburg sei erforderlich. Es sei zu begrüßen, dass sich das Bauvorhaben durch eine Begrünung der Garage in das Landschaftsbild einpasse.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, die Bauvoranfrage positiv zu bescheiden und der geringfügigen Überschreitung des Baufensters im Rahmen einer Befreiung zuzustimmen.

Punkt 6

Einrichtung eines Trekking-Camps / Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Schönemann führt aus, dass dieses Vorhaben auf eine Initiative des Landratsamts Waldshut und des Naturparks Südschwarzwald zurückzuführen sei. Das Trekking-Camp böte die Möglichkeit, Wildcamping durch Fernwanderer entgegenzuwirken und entfalte eine gewisse Lenkungswirkung. Eine Buchung des Camps sei durch den Naturpark möglich. Erst nach einer erfolgreichen Buchung würden die Koordinationsdaten des Camps bekanntgegeben.

Die Kosten des Trekking-Camps werden zu 60 % durch den Naturpark Südschwarzwald getragen. Der Eigenanteil der Gemeinde Bernau beträgt somit ca. 5.700 € netto. Seitens des Bauhofs seien lediglich die Fundamente des Camps herzustellen. Bürgermeister Schönemann erklärt, dass auch der Schwarzwaldverein nach Rücksprache mit Franz Kaiser dem Vorhaben positiv gegenüberstehe. Generell soll eine Kostenneutralität in der Unterhaltung angestrebt werden. Die Bewirtschaftung des Camps soll durch die Pächter der Krunkelbachhütte übernommen werden.

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Diskussion mit 7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme, der Einrichtung eines Trekking-Camps in der Nähe der Krunkelbachhütte sowie des Albsteigs zuzustimmen.

Punkt 7

Fernwärmeversorgung Kindergartengebäude / Vergabe des Auftrags / Beratung und Beschlussfassung

Gemeinderätin Liane Schmidt erklärt sich für befähigt und rückt vom Sitzungstisch ab.

Bürgermeister Schönemann erläutert, dass das Kindergartengebäude im Kindergartenweg 2 aktuell mit einer Öl-Heizung betrieben wird, die mittlerweile über 30 Jahre alt ist. Aufgrund des Alters weist sie zudem einen hohen jährlichen Ölverbrauch auf. Durch die Firma SWL wurde ein Angebot für einen Fernwärmeanschluss vorgelegt, das sich auf 22.122,10 € brutto beläuft. Durch eine Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sind 45 % dieser Ausgaben förderfähig, sodass die Gemeinde Bernau einen Eigenanteil von ca. 12.170 € zu tragen hat. Positiv sei, dass in dieser Summe bereits der Rückbau der bestehenden Heizungsanlage inkludiert ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, das Angebot der Firma SWL vom 21.04.2021 über 22.122,10 € brutto anzunehmen und damit das Kindergartengebäude auf einen Fernwärmeanschluss umzustellen.

Punkt 8

Widmung des Parkplatzes „Steinernes Kreuz“ / Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Schönemann führt aus, dass der Parkplatz „Steinernes Kreuz“ gebührenpflichtig werden soll. Aufgrund der Umsatzsteuerpflicht auf Gebühreneinnahmen sollte der Parkplatz dem öffentlichen Verkehr gewidmet werden.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit 9 Ja-Stimmen und mit 1 Enthaltung, den Parkplatz „Steinernes Kreuz“ für den öffentlichen Verkehr zu widmen.

Punkt 9

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Gemeinderat Dr. Friedhelm Bork erkundigt sich, warum die Glasfaserkabel nicht in den Grünstreifen eingegräst werden, sondern durchgängig in der Straße verlegt werden. Bauhofleiter Axel Schmidt erläutert aus dem Zuschauerbereich, dass so Wurzeln von Bäumen nicht abgegräst werden und die Kabel in der Straße durchgängig besser erreichbar sind.

Gemeinderat Hansjörg Klesse bemängelt, dass die Verkehrssicherung der Firma Stark Energies zwischen Riggerbach und Tannenloch äußerst mangelhaft sei. Außerdem wurde das Begleitgrün massiv bei den Bauarbeiten beschädigt und nur schlecht durch die Baufirma ausgebessert.

Durch **Gemeinderätin Liane Schmidt** wird angeregt, eine Hundekotbeutelstation im Bereich des Hauses „Tanruh“ bereitzustellen.

Punkt 9 (Fortsetzung)

Bürgermeister-Stellvertreter Matthias Schweizer erkundigt sich, ob eine FBG-Versammlung in Planung sei. Bürgermeister Schönemann antwortet, dass sie noch vor den Sommerferien stattfände.

Auf die Frage von **Gemeinderat Dr. Friedhelm Bork** nach dem aktuellen Sachstand in Bezug auf die geplante Ansiedelung von Fachmärkten im Gewerbegebiet Weierle teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass es keine neuen Entwicklungen gäbe.

Bürgermeister Schönemann beschließt die öffentliche Sitzung um 21.18 Uhr.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Protokollführer: